Meine Sicht auf Corona

MANON & FRANCIS

Videoaufzeichnungen mit Interviews und Alltagsbildern aus dem Coronajahr sowie ein selbstentwickeltes Spiel für 4 Personen

Unser Beitrag sollte ein überschaubares Videotagebuch werden, 10 bis 15 Minuten Film, die unser Familienleben im Corona-Frühling festhalten, damit wir in den kommenden Zeiten der zurückkehrenden Normalität ein Dokument haben.

Als sich herauskristallisierte, dass die Normalität so bald nicht wieder Einzug hält, haben wir uns auf die Schule konzentriert. Aus dem Familiendokument sollte ein Zeitdokument werden, wie funktioniert Schule in einer unberechenbaren Pandemie, mit Lockdown, Aufhebung des Ganztagsstatus, Quarantäne, Homeschooling usw. Francis wurde kurzentschlossen mit 5 eingeschult, damit wir nicht die zusätzliche Belastung mit der Kita am Hals haben. Die Einschulung wäre sicherlich der Kern eines solchen Films geworden, leider durften wir nicht aufnehmen.

Mittlerweile deutet sich an, dass dieses Virus unsere neue Normalität ist. Die Kreise der Infektionen haben sich immer enger um uns gelegt. Wir versuchen uns anders einzurichten, Dinge anders zu machen. Wir denken an Umzug (haha! - in Kreuzberg), damit wir Platz für Homeoffice haben, damit die Kinder in getrennten Zimmern ihre Aufgaben erledigen, damit wir es besser aushalten, wenn es wieder hart kommt. Wir ändern die Freizeitaktivitäten, diskutieren alternative berufliche Ausrichtungen, planen Urlaub mit anderen Maßgaben.

Was geblieben ist: wir spielen viel zusammen, also Brett-, Karten, Würfelspiele, und wir haben uns ein Coronaspiel ausgedacht und gestaltet. Vielleicht ist das jetzt unser Beitrag. Der Film wird wohl nicht fertiggestellt werden, solange Corona die Dramaturgie diktiert. Aber die gelegentlichen Kameraaufzeichnungen bilden schon jetzt ein Archiv, das wir ohne den Impuls des Projektes von kulturvoll nicht erstellt hätten.